# Um den grossen Preis der Schweiz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 35

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-751921

**Nutzungsbedingungen**

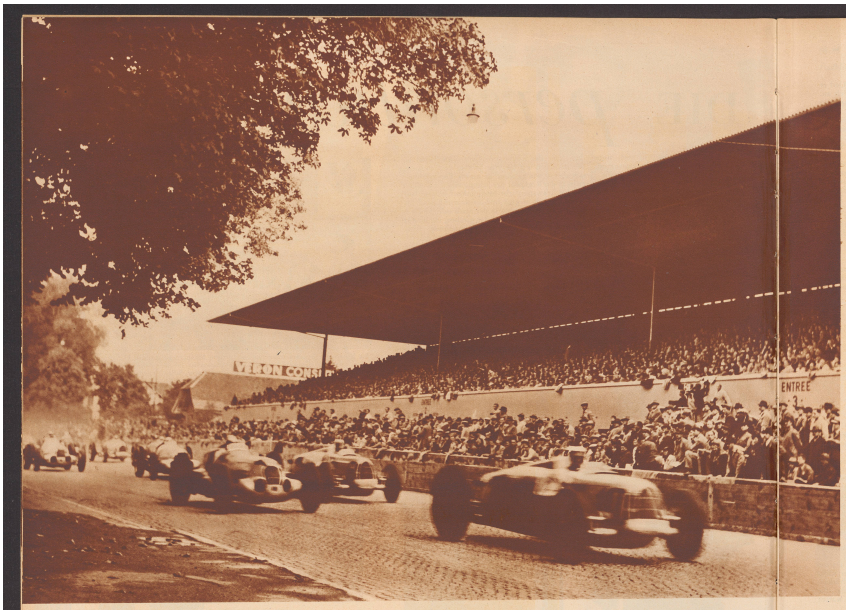
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**



Mr. Dobson, der den englischen Era-Wagen im Preis von Bern zum Siege fuhr.

*Mr Dobson qui sur une voiture anglaise ERA remporta le Prix de Berne.*

Der Start der siebzehn großen Rennwagen. Eben hat man sie losgelassen. Das Gedröhn ist ungeheuer. Die Singvögel des Bremgartenwaldes ducken sich noch mehr ins dunkle Geäst hinein. In der vordersten Linie waren Stuck, Rosemeyer und Caracciola aufgestellt. Stuck — Wagen Nr. 10 — hat inzwischen schon die Spitze genommen, aber nach zehn Runden liegt er an vierter Stelle, hinter Caracciola, Lang und Brauchitsch, alles Mercedes-Fahrer, und so bleibt es mit geringen Verschiebungen bis zum Schluß des Rennens.

*Ils sont partis. Stuck, Rosemeyer et Caracciola occupaient la première ligne. Stuck No 10 prend le commandement, mais il ne le conservera pas longtemps. Les trois Mercédès de Caracciola, Lang et Brauchitsch l'attaquent et le dépassent. Il terminera en quatrième position.*

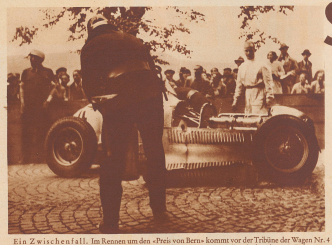
# UM DEN GROSSEN PREIS DER SCHWEIZ

## *Autour du Grand Prix*

Photos Paul Senn

Der Sieger. Rudolf Caracciola und Frau Caracciola. Fünfzigmal durch die Bremgarten-Rundstrecke, 364 Kilometer in 2 Stunden, 17 Minuten, 39,3 Sekunden. Das gibt nahezu 160 Kilometer Durchschnittsgeschwindigkeit.

*Le vainqueur Rudolf Caracciola sable de l'eau d'Hennies avec sa femme et Brauchitsch. Il a couvert les 50 tours du circuit de Bremgarten, soit 364 kilomètres en 2 heures, 17 minutes 39,3 à une moyenne de presque 160 à l'heure.*



Ein Zwischenfall. Im Rennen um den «Preis von Bern» kommt vor der Tribüne der Wagen Nr. 4 des deutschen Fahrers Berg, ein Maserati, ins Schleudern, rennt gegen die Abschrankung. «Er brennt», schreien die Zuschauer, die Polizei rennt, mit gedrosseltem Motor fahren die folgenden Fahrer vorbei. Wird das Rennen unterbrochen? Nein, der Fahrer ist heil, der Wagen bekommt eine kalte Abspritzung.

*Un incident. Dans la course du Prix de Berne, la voiture No 4, la Maserati du coureur allemand Berg, «rentre dans les décors» à la hauteur des tribunes et prend feu. Les autres voitures ralentissent le train. Va-t-on interrompre la course? La police accourt. Par bonheur le conducteur est indemne.*

Wie unsere Großmutter sich die Fahrer der Zwei-Liter-Klasse vorstellt.

*Comment nos grand'mères s'imaginaient une course de 2 litres.*

## Der Komet «Finsler»

In der Morgenstunde des 4. Juli entdeckte Professor P. Finsler, Dozent für Mathematik an der Universität Zürich, einen neuen Stern am Himmelszelt. In der Astronomie heißt der Stern in Zukunft Komet 1937-f oder nach seinem Entdecker Komet «Finsler». Am 9. August war der Komet der Erde am nächsten. Er war an diesem Tage 83 Millionen Kilometer von uns entfernt und als kleines, verschwommenes Sternbild vierter Größe auch mit bloßem Auge sichtbar. Unser Bild zeigt einen Ausschnitt des Firmaments in der Nacht vom 7. zum 8. August. Der Komet «Finsler» stand in dieser Nacht über dem Sternbild des Großen Bären. Er ist ganz deutlich an seinem kleinen Schweif — ungefähr im Zentrum der Aufnahme — erkennbar.

*La comète de Finsler. Aux premières heures du matin du 4 juillet, le professeur P. Finsler, privat-docent de mathématiques à l'Université de Zurich, découvrait une nouvelle étoile au firmament. Cette comète dite 1937-f ou de Finsler se trouvait le 9 août, à 83 millions de kilomètres de notre planète et était alors visible à l'œil nu. Cette photographie prise dans la nuit du 7—8 août montre la nouvelle comète, une étoile de 4me grandeur évoluant dans la constellation de la Grande Ourse.* Photo Dr. Brunner

## Zum viertenmal Militärmeister

Radfahrer E. Ledermann, Sarmenstorf, von der Radfahrerkompagnie 1/IV, gewann die Militärradfahrermeisterschaft von 1937, nachdem er bereits die letzten drei Jahre Sieger war. Er fuhr vergangenen Sonntag die 85 Kilometer in 3 Stunden, 21 Minuten, 8,2 Sekunden.

*Le cycliste E. Ledermann de la Cp. cycl. 1/IV s'adjugea, dimanche dernier, pour la quatrième fois consécutive, le championnat cycliste militaire. Il a couvert les 85 kilomètres du parcours en 3 heures 21 minutes 8,2.* Photo Schmid